Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 15. März 1936

Nachlass Faulhaber 10017, S. 19

Stand: 20.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Sonntag, 15.3.36. 7.00 Uhr im Dom. Viele Osterkommunikanten.

9.00 Uhr Prälat David, Cöln, wegen der Erklärung zur Wahl am 29. - Wolker in Düsseldorf. Nur wegen Nicht-Anzeige der kommunistischen Verhandlungen, dagegen sieben Geistliche wegen der „kommunistischen Verhandlungen“ in Haft. Die kirchliche Behörde hat festgestellt, daß die Jungen gedrängt wurden, sogar mit Androhung des Concentrationslagers auszusagen, sie seien bei einer solchen „kommunistischen“ Versammlung dabei gewesen, sie gaben der Wahrheit die Ehre und taten es nicht. Die Erklärung des Kardinals war für die Reichswehr, von der Partei natürlich bemerkt. Er sollte mit einer Abordnung nach Berlin, tat es nicht. Jetzt zu einem Staatsakt alle rheinischen Bischöfe eingeladen - einige entschuldigt.

Josefine Wenzer - Dank für Gratulation. Auf den Dach garten geführt wegen Korb sitz. 80 Prozent dagegen. Zeitungen schicken? Nicht zu viele.

Fritz und dabei seine Mutter - Kindliche Frömmigkeit und Heiterkeit. Merkwürdiger Fall: Seinen Amtsdieners, der Oberführer SS war, verurteilt, weil er keine Alimente zahlt, also vom Gehalt abziehen.

Die zweiSchwestern Baumann: Auf ihren Brief gerufen, müssen erzählen von 19. Februar. Der Beamte auf Zimmer 161 unerhörte Beschimpfungen auf den Papst „Der Herausgefressene“, auf den Bischof „Volksverräter“, auf die Pfarrer und besonders die Pfarrhaus exercitien. „Überhaupt da draußen in dem schwarzen Haus“ (Fürstenried). Ob Jesus überhaupt gelebt. Erhalten 25 Jahre, Hirtenbrief ohne Papstpredigt und Bild mit Unterschrift.

Stapp und Völkel von Venio, bringt die Hostien schachtel mit zwei Deckeln. Stapp ist die Künstlerin, Völkel im Max-Josef-Stift, eigentlich Zeichenlehrerin. Einmal besuchen.

Oberstaatsanwalt Bruns - kommt von Heidelberg, in der Familie geht es besser.